



MEIN KIND HAT HUSTEN

Wann zum Arzt?

Bei folgenden Symptomen wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt bzw. im Notfall an die Notfallambulanz der Kinderklinik (<http://kinderklinik.uniklinikumgraz.at>):

- bei Anzeichen von Atemnot (siehe: „Was kann ich tun?“)
- bei bellendem Husten (Hinweis für Pseudokrupp)
- wenn Sie beobachtet oder den begründeten Verdacht haben, dass Ihr Kind etwas verschluckt („aspiriert“) hat
- bei hohem Fieber und wenn die Temperatur trotz fiebersenkender Maßnahmen nicht sinkt
- wenn sich der Allgemeinzustand Ihres Kindes trotz fiebersenkender Maßnahmen nicht bessert
- bei Schmerzen im Brustbereich
- bei Abnahme der Belastbarkeit, vermehrtem Schwitzen oder/und Kurzatmigkeit
- bei chronischem Husten (länger als 8 Wochen) und chronisch-rezidivierendem Husten (immer wiederkehrend – zum Beispiel im Frühling, beim Sport, bei Kälte)

Tipps

Beachten Sie die Hygienemaßnahmen!

- Hände gut mit Seife waschen:
 - vor der Zubereitung von Mahlzeiten
 - vor dem Essen
 - nach dem Schnäuzen
 - nach jedem Toilettengang/Wickeln
- Beim Husten nicht in die Hand, sondern in die Ellenbeuge husten.

NICHT RAUCHEN!

Passivrauchen erhöht sowohl das Risiko für akuten als auch für chronischen Husten deutlich!

Impressum:

Medieninhaber: LKH-Univ. Klinikum Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 1
www.klinikum-graz.at

Titelfoto: www.shutterstock.com/diplomedia

Fotos: shutterstock.com:diplomedia, Yusak_P, Robert Mandel, Olygsha, Ilike, Walther S.

Stand: Graz, November 2016

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde





Infos zu Husten

Husten ist ein Mechanismus des Körpers, um die Lunge zu reinigen. Durch starke Luftstöße werden Fremdkörper, Schleim oder andere Störfaktoren aus der Lunge bzw. aus den Atemwegen beseitigt. Husten ist somit nicht nur ein lästiges Krankheitssymptom, sondern erfüllt seinen Zweck als körpereigener Reinigungsmechanismus. Husten zu schnell oder zu stark zu unterdrücken, kann die Krankheit verlängern.

Meist steckt ein Atemwegsinfekt hinter dem Husten. Ursachen von ständigem oder immer wiederkehrendem Husten sind: Asthma bronchiale, eine Reflux-Krankheit, Passivrauchen oder seltene, langsam ablaufende Infektionen der Lunge.

Plötzlicher Husten tritt bei Pseudokrapp, einer obstruktiven Bronchitis oder einem akuten Asthmaanfall, einer Lungenentzündung, einer Fremdkörperaspiration (Einatmen eines Fremdkörpers, z. B. Erdnuss) oder Keuchhusten auf.



Worauf ist zu achten?

Zeichen dafür, dass Ihr Kind sich beim Atmen mehr anstrengt als sonst, sind:

- schnelles Atmen
- Atemgeräusche aufgrund enger Atemwege
- „Einziehungen“ im Brustbereich – beim Einatmen bewegt sich die Haut um Rippen und Brustbein mit
- „Nasenflügeln“ – bei jedem Atemzug bewegen sich die Nasenflügel mit
- „Orthopnoe“ – Ihr Kind setzt sich hin und stützt die Arme auf, um besser „Luft zu bekommen“
- „Schaukelatmung“ – Bauch und Brustkorb heben und senken sich abwechselnd



Was kann ich tun?

- Die Raumluft sollte nicht zu trocken und warm sein, regelmäßiges Stoßlüften und feuchte Tücher auf den Heizkörpern sorgen für ein gutes Raumklima.
- Bei akuter Atemnot beruhigen Sie Ihr Kind so gut es geht und öffnen Sie ein Fenster.
- Bieten Sie Ihrem Kind ausreichend Flüssigkeit an.
- Keine unreflektierte Gabe von Hustensäften, denn Husten ist ein Reinigungsmechanismus!

Husten wird oft durch Schleim, der bei Schnupfen in den Nasenrachenraum rinnt, ausgelöst. Es ist ratsam, den Oberkörper des Kindes hochzulagern und **Kochsalz-Nasentropfen** (rezeptfrei in der Apotheke erhältlich) zu geben, bei sehr starker Verköhlung Nasentropfen mit Zusatzwirkstoff. Halten Sie sich dabei genau an die Dosierungsvorgaben und verabreichen Sie die Tropfen nicht länger als sieben Tage.